

Waldspielgruppenkonzept

Der Wald bietet für die Kinder einen Raum...

Wo sie spielen können

Wo sie verändern und gestalten können

Wo es etwas zu entdecken gibt

Wo sie sich bewegen können

Wo sie erleben

Wo sie Ruhe finden

Wo sie ihre Sinne entfalten können

Unser Ziel ist es, bei den Kindern die Neugier zu wecken, die Fantasie anzuregen und den Umgang und den Respekt gegenüber sich und der Natur zu lernen.

Die Waldspielgruppe ist eine Spielgruppe ohne festes Dach und Wände – sie findet zu jeder Jahreszeit und bei jedem Wetter draussen statt.

Einmal in der Woche lässt sie Wald, Feld, Wiese und Wasser für eine Schar von max. 14. Kinder im Alter von zweieinhalb bis fünf Jahren zum Erfahrungs- und Erlebnisraum werden. Für drei Stunden erkunden die Kinder in ihrem individuellen Tempo die Natur.

Im Spiel ohne vorgefertigtes Werkzeug wird die Kreativität gefördert und damit die Lust und Energie zum Lernen. Ein wichtiger Aspekt ist auch, dass die Kinder lernen, mit der Natur zu leben, sie zu kennen, zu beobachten und alles was lebt auch zu schützen. Sie werden sich ihrer Verantwortung der Natur gegenüber bewusst. Naturbezogene Aktivitäten, kleine Rituale und das gemeinsame Kochen der Mahlzeiten über dem Feuer runden das Erlebnis in der Natur ab. Jeweils zwei naturpädagogisch ausgebildete Betreuungspersonen begleiten die Kinder auf ihrer Entdeckungsreise.

Wissensvermittlung steht nicht im Vordergrund. Die Zusammenhänge begreifen die Kinder spielerisch. In erster Linie erscheint es uns wichtig, dass ein positives Verhältnis zu Natur und Mitwelt entsteht.

Das Waldspielgruppenkonzept basiert auf einem Ganzjahresbetrieb um die vier Jahreszeiten zu erleben.

Der Waldspielgruppenmorgen dauert von 8.30h – 11.30h, immer Freitags, inkl. Znüni und jeden letzten Freitag im Monat von 9.30h – 13.30h inkl. Mittagessen. Wir halten uns an die Schulferien der Primarschule Plasselb.

Das Spielen in der Natur bei jeder Witterung ist nur mit angepasster Kleidung möglich. Wir empfehlen wasserdichte Schuhe, Regenhose und –jacke. Die Zwiebellook-Bekleidung darunter ermöglicht, je nach Bedarf Schichten an- oder auszuziehen.

Regeln und Grenzen im Wald

Feste Regeln und Grenzen sind auch im Wald unerlässlich. Sie dienen der Sicherheit der Kinder und helfen ihnen den respektvollen Umgang mit der Natur zu erlernen. Verhaltensregeln werden gemeinsam mit der Gruppe aufgestellt und sollten für die Kinder nachvollziehbar sein. Die Regeln werden auch immer wieder in der Gruppe besprochen.

- Dinge aus dem Wald (Beeren, Früchte, Pilze, Rinde, Moos...) dürfen nicht in den Mund gesteckt oder gegessen werden! (Gefahr von Infektionen, Fuchsbandwurm oder Vergiftung)
- Die Kinder bleiben stets in Sicht- oder Rufweite der Leiterinnen.
- Tote Tiere lassen wir liegen und fassen sie nicht an.
- Wir beschädigen möglichst keine Pflanzen, reißen sie nicht ab oder aus.
- Wir sind vorsichtig im Umgang mit Steinen, Stöcken und Aesten, denn wir wollen uns und die anderen nicht verletzen.
- Mit Sägen, Sackmessern, Hämmer hantieren wir behutsam und nur unter Aufsicht eines Erwachsenen
- Wir lassen keine Abfälle liegen! Wir schützen den Wald und dessen Tiere, die daran ersticken könnten.
- Die Erzieherinnen und auch die Eltern suchen die Kinder täglich nach Zecken ab

Sicherheitskonzept

Grundsatz: Das Sicherheitskonzept wurde erarbeitet um sich bei Unfällen richtig zu verhalten und Unfälle zu vermeiden.

Unfälle vermeiden:

- Material prüfen
- defektes Material ersetzen (wie Seile...)
- 2xjährliche Kontrolle durch den Vizepräsidenten
- bei gefährlichen Stellen die nötigen Vorkehrungen treffen
- Erstellung einer Checkliste
- Allergien müssen den Erzieherinnen mitgeteilt werden

Aufgaben der Leiterinnen

- Kinder schulen, auf Gefahren aufmerksam machen
- Teilnahme an Weiterbildungskursen
- Nothelferkurs (Auffrischkurs ca. alle 3 Jahre, oder ähnliche Weiterbildung)
- Ordner erstellen und bei Notfallset deponieren
- Notfallset bereithalten und laufend aktualisieren (Pincette, Pflaster, desinf. Spray, Arnika, Verband, Druckverband, Salbe bei Verbrennungen, Löschdecke etc.)
- Wenn nötig zum Arzt, Telefonnummer immer griffbereit haben
- 1 Auto muss bei der Aergera stehen (Schlüssel von der Barriere verlangen bei Gemeinde)
- Natel bei sich tragen
- Eltern informieren
- Bei Unwetter und Gewitter wechseln wir in die Innenspielgruppe